

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------|------------|
| Jugendhilfeausschuss | 05.09.2017 |

Sachstand zur Einführung "Little Bird"

Das Verfahren ‚Little Bird‘ wurde im Januar 2017 stufenweise eingeführt.

In der Zeit vom 16.01.2017 - 07.04.2017 fand eine Testphase für alle Nutzerinnen und Nutzer statt. Diese Zeit wurde genutzt, um Fragen der Nutzerinnen und Nutzer zum Programm zu beantworten und weitere Schulungen anzubieten. Der Stadt Köln war es dabei wichtig, dass es allen Nutzerinnen und Nutzern möglich ist, sich mit dem Verfahren und den einzelnen Bearbeitungsschritten praxisnah vertraut zu machen.

Am 24.04.2017 erfolgte der nächste Schritt und das Verwaltungsprogramm wurde live geschaltet. Nach den ersten Wochen der Liveschaltung wird deutlich, dass das Programm „Little Bird“ stabil funktioniert.

Am 27.06.2017 erfolgte mit der Liveschaltung des Elternportals der letzte Schritt.

Täglich werden von den Kölner Bürgerinnen und Bürgern zwischen 400 und 500 Onlinevormerkungen vorgenommen und in den Kitas auf die eigenen Wartelisten übernommen.

Aktuell sind 640 von 670 und damit 95,52% Kindertagesstätten und 190 von 211 dies macht 90,04% der Träger an dem Portal beteiligt. Die Träger, die noch nicht beteiligt sind, sprechen eine bestimmte Klientel, wie z.B. Studenten oder Mitglieder nur einer Religionsgemeinschaft, an.

Das Elternportal bietet allen Nutzerinnen und Nutzer einen umfassenden Überblick der in Köln vertretenden Kitalandschaft. Für jede Kindertagesstätte werden die pädagogischen Schwerpunkte und Besonderheiten beschrieben. Nachdem die Eltern sich registriert haben, können sie ihr Kind in bis zu fünf Kindertagesstätten online vormerken. Aber auch eine persönliche Anmeldung in der Kindertagesstätte selber ist weiterhin möglich.

Die Entscheidungshoheit der Träger bezüglich der Aufnahme von Kindern, bleibt in der Verantwortung des jeweiligen Trägers.

Die Stadt Köln ist zuversichtlich, dass in der bewährten guten Kooperation das System „Little Bird“ gewinnbringend für alle Beteiligten weiterentwickelt werden kann.